

# Inhalt

Zu dieser Buchreihe .....	7
Vorwort von Arist von Schlippe .....	9

## I Der Kontext

● Fallgeschichte: »Inklusion, ja – aber ...« .....	14
Die UN-Menschenrechtskonvention und die Ausgangslage	
schulischer Inklusion in Deutschland .....	16
Das Prinzip egalitärer Differenz .....	16
Von der Unkenntnis und Unkenntlichkeit des	
Inklusionsbegriffes .....	18
Sonderpädagogische Unterstützung im systemischen	
Verständnis .....	23
Rekontextualisierung als Stolperstein der Inklusion .....	26

## II Die systemische Beratung

● Fallgeschichte: »Und wenn ich nur auf die Hindernisse schaue, dann kann ich mich nicht mehr mit der Aufgabe beschäftigen« .....	32
Methode und Analyse des Beratungsprozesses .....	44
Fünf Positionen einer systemische Strukturaufstellung zur Inklusion .....	44
Kurzanalyse des Beratungsprozesses .....	48
● Fallgeschichte: »Irgendwann ist mal genug« .....	50
Salutogenese und Resilienz: Anregungen der Gesundheits- forschung zur Umsetzung schulischer Inklusion .....	51
Ansatzpunkt »Comprehensability« (Verstehbarkeit) .....	51
Ansatzpunkt »Meaningfulness« (Bedeutsamkeit) .....	53

Ansatzpunkt »Manageability« (Machbarkeit) .....	54
Beratungsmethoden für Szenarien inklusiver Schulentwicklung .....	56
Das Auftragskarussell .....	56
Antreiber- und Erlaubersätze .....	60
Prozessgestaltung inklusiver Schulentwicklung .....	61
Inklusive Schulentwicklung als U-Prozess .....	62
Sieben Bausteine des U-Prozesses für die Umsetzung von Inklusion .....	62
Die Lösungsparty .....	69
Arbeit mit »Evolving Cases« in Großgruppen .....	71

### **III Am Ende**

Inklusion als Komparativ .....	76
Inklusiv(er)e Gesellschaften berücksichtigen Interaktionen und Relationen stärker als menschliche Einzeleigenschaften und (Problem-)Zuschreibungen .....	77
Inklusiv(er)e Gesellschaften berücksichtigen Kontexte und Wechselwirkungen stärker als lineare Denkrichtungen ....	78
Inklusiv(er)e Gesellschaften berücksichtigen Beziehungsstrukturen zwischen Systemelementen stärker als Einzelemente .....	79
Inklusiv(er)e Gesellschaften beobachten Regeln und Muster stärker als die als problematisch konnotierten Themen ...	79
Literatur .....	81
Materialien zum Thema Inklusion .....	84
Die Autorin .....	85